

Klassenerhalt wird im Endspurt noch geschafft

Eine sportliche Achterbahnfahrt erlebten die Ringer des KSV Tennenbronn in der Regionalligasaison 2023. Am Ende stand ein guter fünfter Rang zu Buche.

■ Von Lothar Herzog

TENNENBRONN. Die Platzierung in der Abschlusstabelle spiegelt die Abstiegsnöte, die die Staffel von KSV-Trainer Matthias Brenn vor allem in der Rückrunde plagten, in keiner Weise wider.

Vier Kampftage vor Saisonende belegte der KSV Tennenbronn nach der 8:16-Heimniederlage gegen Aufsteiger RG Lahr erstmals den letzten Tabellenplatz. Dennoch gaben sich die Tennenbronner nie auf und feierten danach drei Siege in Folge, zuletzt mit 16:11 beim KSV Haslach.

Lange ist die Zahl der Absteiger ungewiss

Erschwert wurde der erbitterte Abstiegskampf durch die Situation, dass die betroffenen Vereine praktisch bis zum Schluss keine Klarheit hatten, wie viele Absteiger es gibt.

Bis Mitte der Rückrunde musste davon ausgegangen werden, dass es drei Clubs erwischen könnte, nachdem die RKG Reilingen-Hockenheim



Fabian Reiner (mit Stirnband) war in der Ringersaison 2023 erneut bester Punktesammler beim Regionalligisten KSV Tennenbronn. Foto: Lothar Herzog

und der SRC Viernheim in der 2. Bundesliga Süd am Tabellenende hingen.

Beide Teams schafften den Klassenerhalt dann noch sicher. Jetzt steht fest, es wird mit dem AB Aichhalden nur einen Absteiger geben, da erstmals nach vielen Jahren kein Verein aus der Oberliga Nordbaden in die Regionalliga Baden-Württemberg aufsteigt. Meister SVG Nieder-Liebersbach ist mit einem Aufstiegsverbot belegt, Vize SV Weingarten II darf nicht und der Drittplatzierte ASV Bruchsal will nicht.

Trainer spricht von äußerst schwierigen Situation

Rückblickend spricht Tennenbronn's Coach Matthias Brenn von einer äußerst schwierigen Saison. Mit zwei neuen Sportlern aus Moldawien sei versucht worden, den Kader zu stabilisieren. Rostislav Covali habe trotz seiner internationalen Erfolge die Erwartungen nicht immer erfüllen können, Constantin Rusu dagegen voll umfänglich. „In der Vorrunde haben wir ein paar wichtige

Punkte liegen gelassen, sie aber noch gut abgeschlossen. In der Rückrunde kam dann bei uns Sand ins Getriebe und wir konnten uns keine Woche ausruhen. Die Liga war sehr stark und ausgeglichen, es kämpften fünf Mannschaften gegen den Abstieg. Erst mit dem 16:10-Sieg in Weitenau-Wieslet kehrten wir in die Erfolgsspur zurück“, schildert Brenn erleichtert.

Allerdings bedauert der KSV-Coach: „Leider hat es den AB Aichhalden erwischt. Mit ihm haben wir zwei tolle Derbys erlebt, die den Ringsportfans in 2024 sicherlich sehr fehlen werden.“

Brenn wird nochmals ein Jahr dranhängen

Angesprochen auf sein weiteres Engagement beim Regionalligisten KSV Tennenbronn als Trainer verriet Matthias Brenn gegenüber dieser Sportredaktion: „Wir haben kurz nach Saisonende eine Mannschaftsbesprechung gehabt. Ich werde auf jeden Fall noch ein Jahr dranhängen.“

Sextett aus eigenen Ringern bildet künftig den Stamm

Matthias Brenn zufolge wird sich die Mannschaft des KSV Tennenbronn für die neue Saison punktuell verändern.

TENNENBRONN. Nachdem Miroslav Geshev seine aktive Laufbahn beendet hat wurde er vom KSV-Team verabschiedet.

„Er war ein netter Kerl und guter Freund aus Bulgarien“, urteilt der Trainer. Künftig wird Eigengewächs Jonas Schondelmaier die Gewichtsklassen 98kg und 130kg Freistil besetzen. Die Kaderplanung für 2024 sei in vollem Gange, um eine

schlagkräftige Truppe auf die Beine zu stellen, wollte Brenn aber (noch) keine Namen nennen. In den Routiniers Fabian Reiner und Timo-Marcel Nagel sowie Trainer-Sohn Lukas Brenn hatte der KSV Tennenbronn die großen Stützen der Mannschaft.

Griechisch-Römisch-Spezialist Reiner kassierte in 16 Ligakämpfen nur eine Niederlage

gegen den Lahrer Patrick Allgeier und holte 56 von 64 möglichen Mannschaftspunkten. Er war damit klar bester Scorer im KSV-Team. Zur Revanche gegen Allgeier kam es nicht, da der Lahrer im Rückkampf in die 80kg-Klasse auswich.

Nagel kam auf elf Siege und fünf Niederlagen und holte 31 Mannschaftszähler, Brenn mit gleichen Sieg-Niederlagen-

Verhältnis 28 Punkte. Vor allem der 21-jährige Trainer-Filius hat sich gut weiterentwickelt wie auch Julian Götz, Mathias Schondelmaier und Leon Schetterer, der krankheitsbedingt mehrere Kämpfe fehlte. Dieses Sextett sowie Jonas Schondelmaier werden nach Aussage des KSV-Trainers das Gerippe des Regionalligateams 2024 bilden. lh

Zu keiner Zeit gefährdet

Die KSV-Zweite ringt weiterhin in der Landesliga

TENNENBRONN. Die zweite Mannschaft des KSV Tennenbronn belegte in der Landesliga Südbaden den neunten und vorletzten Platz.

Sie war zwar zu keiner Zeit abstiegsgefährdet, da die entscheidenden Punkte für den Klassenerhalt frühzeitig gesichert wurden. Mit sechs Niederlagen, einem Remis und nur einem Sieg gegen Schlusslicht

RHL Gottmadingen-Taisersdorf II kam die Regionalliga-Reserve allerdings auf eine düstere Rückrundenbilanz. Jetzt richtet sich der Fokus der Schiltach-Ringer zunächst auf die beginnenden Einzelmeisterschaften auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene. Die neue Mannschaftssaison beginnt am 7. September und endet am 21. Dezember 2024. lh

Breites Spektrum an Sportarten dabei

Auf eine gute Resonanz stieß der Silvesterlauf in Fluorn-Winzeln bei den Nachwuchssportlern.

■ Von Bernd Müller

FLUORN-WINZELN. Susanne Hezel und Hans-Jörg Schmid vom Organisationsteam des Silvesterlaufs in Fluorn zeigten sich bereits vor dem Start der Altersklassen U16 und jünger über die große Beteiligung begeistert.

Es war aber nicht nur die Masse die ins Auge stach, sondern die Begeisterung mit der die Läuferinnen und Läufer ihre Rennen bestritten. Was besonders positiv auffiel war das große Spektrum an Sportarten, die sich an dieser Breitensportveranstaltung beteiligten.

Da waren Nachwuchsathletinnen und Athleten aus Ver-

einen mit den Schwerpunkten Leichtathletik, Ringen, Turnen, Musik, Ski, Ju-Jutsu, Fußball und mehr am Start. Alle zusammen gaben ein buntes Bild ab aus dem heraus toller Nachwuchssport gezeigt wurde.

2900-Meter-Distanz

Weibliche U16

Der Lauf der Weiblichen und männlichen U16/U14 hatte als besondere Herausforderung den langgezogenen Schlussanstieg der sich erst auf der Ziellinie vor der Mehrzweckhalle in Fluorn auflöste.

Diesen Schlussanstieg meisterte als Erste Leni Hirt vom TV Oberndorf. Die Läuferin der W15 lief dabei sichtlich

entspannt nach 10:02 Minuten als Erste über die Ziellinie. Damit gewann sie auch die Wertung in ihrer Altersklasse (W15) vor Lisa Profft, AB Aichhalden (12:59).

Greta Schäfer, LV Pliezhausen, eilte als Neunte des gesamten Rennens über die Ziellinie und sicherte sich damit den Tagessieg in der W14 (11:28 Minuten). Die Plätze zwei und drei erliefen sich in dieser Altersklasse Madeleine Hettich, Imbrand Läufer (11:59) und Luisa Wößner, Dornstetten-Hallwangen, (13:58).

Weibliche U14

In der W12 war es Laura Hellstern, Beffendorf (14:04 Minuten), die den Tagessieg in dieser Altersklasse für sich verbuchen konnte.

Weiblich/Männlich U16

Mit dem Startschuss eilte eine wilde Schar von Läuferinnen Läufern die Jahnstraße Straße hinunter, verschwanden wenig später in der Ferne. Vor ihnen lagen selektive 2900m. Wie an einer Perlenschnur aufgereiht eilten die Läuferinnen und Läufer nach etwa 8:00 Minuten, hinter Leni Hirt, den Zwerenweg hinauf.

Männliche U12

Simon Helber, TV Winterlingen, war der erste Läufer der in die Jahnstraße einbog und dem sich das Ziel in greifbarer Nähe zeigte. Nach 10:15 Minuten erreichte er dieses und sicherte damit auch den Tagessieg in der M12. Über Platz zwei konnte sich Maximilian Zürn, SC Loßburg (11:10). Dominik Rast eilte in dieser Klasse nach 11:58 Minute als Dritter über die Ziellinie.



Der Start der U16 über die 2900 Meter-Distanz: Leni Hirt (534), Simon Helber (548) und Robin Auber (430) Foto: Bernd Müller

Eine Spannende Geschichte wurde die Hatz um die Platzierungen in der M13. Brighton Zabel (11:00 Minuten), SV Loßburg, hatte den längeren Atem und setzte sich gegen den zum Schluss heranstürmenden David Bader, TSV Rottweil (11:10) durch. Platz drei sicherte sich

dabei Jonas Heinrich von der TSG Balingen (11:16).

Männliche U14

Einen tempobetonten Lauf beendet Felix Schwab, AB Aichhalden nach 11:01 Minuten. Damit gewann er das Rennen der M14 vor Nic Sekinger, AB Aichhalden (14:10).



Felix Schwab vom AB Aichhalden ging bei der U14 als Erster über die Ziellinie. Foto: Bernd Müller

■ Silvesterlauf Fluorn-Winzeln

1900-Meter-Distanz

Weibliche U10

In der W08 eilte Hanna Bippus, LFK Partner (8:30 Minuten) vor Johanna Broghammer, EG Aichhalden (9:02) und Mali Staiger, Skiverein St. Georgen (9:49) nach 1900m als erste über die Ziellinie. Schnellste der Mädels war an diesem Tag Ida Müller, SV Baisersbronn die sich mit der Laufzeit von 7:58 Minuten in der W09 Platz eins vor Maya Müller, SV Baisersbronn (8:11) und Franka Auber, EG Aichhalden (8:14) sichern konnte.

W-U12

Der Tag schien für Leonie Wernz, KSV Winzeln, wie geschaffen. Locker und

zielorientiert eilte sie nach 8:16 Minuten über die Ziellinie. Damit sicherte sie sich vor Lotta Emmering, Ju-Jutsu Mühlbachtal (8:46), den Tagessieg in der W10. Platz drei erlief sich dabei Finnja Eger, TSV Hochmössingen (9:05). Den Lauf der W11 gewann Ivy Sun Hartung (12:07).

Männlich U10

Mit elf Teilnehmern war die M08 die größte Laufgruppe der Schülerkonkurrenz. In richtig guter Lauflaune zeigte sich dabei Simon Fuöß, Spfr. Isingen. Der junge Athlet nahm die Herausforderungen der nicht ganz einfachen Strecke an und eilte nach 1900m und 8:19 Minuten als erster dar M08 über die Ziellinie. In Sichtweite zum Sieger laufend erreichte Liam Seirich, SV

Mitteltal-Obertal (8:23) vor Emil Söll, KSV Winzeln, als Zweiter das Ziel. Das war schon Klasse mit welcher Energie die Läufer der M09 über den Naturparcours huschten. Aber auch in dieser Klasse musste es zwangsläufig einen Sieger geben. Das war an diesem Tag Frieder Keller vom KSV Winzeln (7:36). Er gewann aus einem spannenden Dreikampf heraus das Rennen vor Wiktor Blazinski (7:44) und Julius Schwarz (7:50 Minuten).

Männliche U12

M10

Zu einer spannenden Geschichte entwickelte sich das Rennen in der M10. Mika Haas, KSV Winzeln und Paul Hutt

(7:53), SG Schamberg, lieferten sich dabei ein spannendes Kopf an Kopfkämpfen, das Mika Haas (7:51) schließlich im Spurt für sich entscheiden konnten. In Sichtweite laufend erreichte David Hirt vom TV Oberndorf (8:13) Platz drei in dieser Altersklasse.

M11

Sören Edel, Läufer vom TSV Frommern, löste sich mit einem energischen Endspurt aus einem dichten Pulk von Läufern, rannte nach 7:31 Minuten über die Ziellinie und sicherte sich damit den Tagessieg in der M11. Platz zwei erlief sich nach 7:55 Minuten Luca Wil-helm, AB Aichhalden, vor Luca Sekinger, SGM Aichhalden-Rötenberg (8:06) der auf Platz drei einlief.



Susanne Hezel und Hans-Jörg Schmid vom Organisationsteam des des Silvesterlaufs beim VfL Fluorn Foto: Bernd Müller